

Politikberatung: Die österreichische Praxis im europäischen Vergleich

TA03 Wozu Experten?
Wissenschaftliche Expertise zwischen politischen Ansprüchen und öffentlicher Skepsis
Wien, 26 Mai 2003

Katy Whitelegg
ARC Seibersdorf Research GmbH, Geschäftsfeld Technologiepolitik

Overview

- Wozu Beratungsgremien?
- Kriterienkatalog
- Die österreichische Landschaft
- Veränderungen in Österreich
- Im europäischen Vergleich
- Offene Fragen zur österreichischen Situation

Wozu Beratungsgremien?

1. Gremien sind eine mögliche Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft die:
 1. die Transparenz der Entscheidungs- und Beratungsprozesse steigert
 2. verschiedene Meinungen im Prozess einbindet (auch nicht expertenbasierte)
 3. sicherstellt, dass Interessen explizit gemacht werden und -
 4. dass unterschiedliche Ziele angesprochen werden
 5. Gedanken macht über die Aufnahme der Entscheidungen in die Politik

Kriterienkatalog

- Struktur
 - Mitglieder - Disziplinen und Zugehörigkeiten, Auswahlverfahren und Kriterien
 - Rollen der Sekretariate - Beziehung zur Politik, Aktivitäten
- Operation
 - Budget
 - Thema – eng fokussiertes oder breites Feld
 - Selbstauswahl der Themen - reaktive, proaktive Gremien
 - Transparenz - Veröffentlichung der Ergebnisse, Freigabe von Protokollen
 - Reaktion von Seite der Politik
 - Auswirkung und Evaluierung

Die österreichische Landschaft

- Neue Gremien - seit 2000
 - Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFT)
 - 8 Mitglieder aus Wissenschaft und Industrie (zusätzlich 2 aus Ministerien aber ohne Stimme)
 - aktive Rolle in der Gestaltung von FTI-Politik
 - öffentliches Auftreten stark betrieben
 - Bioethik Kommission
 - 19 Mitglieder aus Wissenschaft
 - kann auch eigene Themen aussuchen
 - starkes öffentliches Auftreten

Die österreichische Landschaft

- Alte Gremien
 - Gentechnikkommission
 - 29 Mitglieder aus Wissenschaft, Verwaltung und anderen Organisationen
 - reaktiv
 - wenig Öffentlichkeitsarbeit
 - Oberster Sanitätsrat
 - 30 Mitglieder aus Wissenschaft, Verwaltung und anderen Organisationen
 - reaktiv
 - wenig Öffentlichkeitsarbeit

Veränderungen in Österreich

- Neue und alte Gremien im Vergleich
- Neue Gremien zeigen deutliche Unterschiede im Vergleich zu alten
 - die neuen sind reine Expertengremien und bestehen ausschließlich aus wissenschaftlichen oder Experten aus der Wirtschaft
 - haben eigenständige Sekretariate die in die Aufbereitung von Materialien für den Entscheidungsprozess aktiv involviert sind
 - pro-aktiv und nicht nur reaktiv
 - Think Tank Rolle - Strategieentwicklung
 - Kommunikation der Ergebnisse einem breiteren Publikum

Im europäischen Vergleich

- Mehr Räte mit strategischen Rollen
 - UK: Food Standards Agency, Human Genetics Commission, Agriculture and Environment Biotechnology Commission
- Mehr Räte die Koordinierungsrollen spielen
 - S&T councils und Nachhaltigkeitsräte
- Viele Länder versuchen nicht nur "Expertenmeinungen" zu berücksichtigen
 - Ungarn: Nationales Komitee für Technologische Entwicklungen, Nationaler Umwelt Rat

Offene Fragen zur österreichischen Situation

- Wie sieht die Legitimation bei strategischen Think Tanks aus?
- In wie fern beeinflussen die Sekretariate die Entscheidungen?
- Ist der Teilnahme von politischen Entscheidungsträgern hilfreich?
- Sind reine Expertengremien die richtige Lösung?